

Protokoll der Sitzung der FAG Erwerbung vom 21.11.2024

Anwesend	Seegebarth, Sonia Schäfer, Gabriele Pleyer, Renate Janning, Susanne Mohr, Andrea Dickel, Julia Müller-Wiegand, Dr. Daniela Popilka, Mark Hirsch, Ina Hammer, Angela Hamann, Sylvia
Entschuldigt	Bauer, Christian M. Pausch, Christiane Post, Astrid
Sitzungsleitung	Hirsch, Ina
Protokoll	Hammer, Angela

- [TOP 1: Begrüßung und Protokollführung](#)
- [TOP 2: Wechsel des FAG Vorsitz in 2025](#)
- [TOP 3: FOLIO - Erfahrungsaustausch](#)
- [TOP 4: EVER - Erfahrungsaustausch](#)
- [TOP 5: Berichte aus den Lokalsystemen : Austausch und Fragen](#)
- [TOP 6: Verschiedenes](#)

TOP 1: Begrüßung und Protokollführung

Frau Hirsch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2: Wechsel des FAG Vorsitz in 2025

Die UB Frankfurt erklärt sich bereit, den Vorsitz in 2025 zu übernehmen. Ggf. könnte Frau Hirsch (ULB Darmstadt) den Vorsitz noch bis zur nächsten Sitzung im April weiter übernehmen. Die UB Frankfurt und Frau Hirsch stimmen sich dazu noch ab.

TOP 3: FOLIO - Erfahrungsaustausch

- ULB Darmstadt
 - Quesnelia-Testsystem steht seit dem 28.10. zur Verfügung
 - kontinuierliche Aufräumarbeiten
 - Umstieg Ausleihe und somit auch Erwerbung wird sich verzögern; konkrete Daten stehen noch nicht fest
 - regelmäßige Treffen zu FOLIO insgesamt sowie zu FOLIO Erwerbung

- UB Marburg
 - Steuerungsgruppe FOLIO; als erstes soll die Ausleihe umsteigen, voraussichtlich im Mai 2025
 - ebenfalls kontinuierliche Aufräumarbeiten
 - Schnittstelle SAP zu FOLIO wird neu organisiert
- andere Bibliotheken: siehe Berichte
- FOLIO-Einführung zum Jahresübergang empfehlenswert oder auch unterjährig möglich? → Kassel und Marburg planen Übergang zum Jahreswechsel; Frankfurt wird unterjährig umsteigen

TOP 4: EVER - Erfahrungsaustausch

- E-Rechnungspflicht bei Rechnungen mit einem Gesamtbetrag über 1.000 € netto ab dem 01.09.2024; → ULB Darmstadt musste in den letzten Monaten zügig alle Lieferanten kontaktieren
- Die anderen Bibliotheken haben noch keine diesbezüglichen Informationen oder Anweisungen erhalten
- Erfahrungen mit dem Lieferanten Missing Link: Problem bei PDF-Rechnungen: Rechnungsnummer wird für die automatisierte Vorerfassung nicht gut erkannt; in Marburg gibt es diesbezüglich auch bei X-Rechnungen Probleme

TOP 5: Berichte aus den Lokalsystemen : Austausch und Fragen

Bericht aus dem LBS Kassel

Neustrukturierung: Die in wesentlichen Teilen seit 2016 bestehende Abteilungsstruktur der Abteilung I (Medienbearbeitung) wird in den kommenden Monaten überarbeitet. Hintergrund sind die voranschreitenden Veränderungen und Verschiebungen: Einerseits von Print- zu E-Medien, andererseits von Kauf, Abo und Subskriptionen zu Open Access-Publikationen. Auch das veränderte Anforderungsprofil im Fachreferat spielt eine Rolle: Zu Bestandsaufbau, -erschließung, -vermittlung und -pflege kommen verstärkt Services im Bereich forschungsnaher Dienstleistungen hinzu. Erwerbung und Katalogisierung von Print- und E-Medien werden perspektivisch stärker zusammenrücken, die Zusammenarbeit zwischen Fachreferat und Sachbearbeitung soll intensiviert werden. Stichworte sind u.a. Weiterentwicklung der E-Preferred-Strategie und Etablierung des Konzepts der Fachreferatsassistenten.

Nutzungsevaluation Loseblatt-Werke: Nach der bereits erfolgten Evaluation der Nutzung der Print-Zeitschriften, wird jetzt die Nutzung der Loseblatt-Werke evaluiert. Die Bände werden mit Klebestreifen versiegelt und die Nutzenden dazu aufgefordert, das Siegel bei Bedarf zu öffnen. Einmal wöchentlich wird geprüft, ob die Versiegelung entfernt wurde. Falls ja, wird eine Woche mit Nutzung gezählt und die Versiegelung erneuert. Auf Basis der noch zu erfolgenden Auswertung entscheidet das zuständige Fachreferat, ob der Bezug des Loseblatt-Werkes fortgesetzt wird, oder ggf. aufgrund fehlender Nutzung abbestellt werden kann.

HokBit: Im Rahmen des Förderprogramms Digitalisierung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) wurde im Frühjahr 2024 das Projekt "HoKBit - Von Holz und

Knochen zu Bits und Bytes" unter der Federführung der UB Kassel abgeschlossen. Ziel des Projektes war die 3-D-Digitalisierung und Erschließung von Gehörnen, Schlangenhäuten und Tierschädelknochen, die Teil der Jagdtrophäensammlung des Deutschen Instituts für Tropische und Subtropische Landwirtschaft (DITSL) in Witzenhausen sind.

3D-Lab: Ein 3D-Lab wurde an der Universitätsbibliothek Kassel in der Campusbibliothek am Holländischen Platz eingerichtet. Das 3D-Lab ist mit 3D-Druckern, Scannern und Softwarelösungen ausgestattet. Eine Vielzahl von Anwendungen wird ermöglicht – von der Erstellung wissenschaftlicher Prototypen bis hin zu kreativen Projekten. Das Scannen und Drucken kleinerer Projekte ist nach vorausgegangener Einweisung in die Nutzung der Geräte kostenlos. Das 3D-Lab steht allen Mitgliedern der Universität sowie der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Einzige Voraussetzung ist der Besitz eines Bibliotheksausweises.

Bau: Am 19. November fand die Teileröffnung der Murhardschen Bibliothek statt. Seit 2017 wird das historische Gebäude saniert, zudem wurde ein Neubau errichtet. Der Neubau und der sanierte Kopfbau stehen nun wieder zur Verfügung. Die Sanierungsarbeiten an den anderen Gebäudeteilen laufen weiter.

Bericht aus dem LBS Darmstadt / Wiesbaden

ULB Darmstadt:

E-Rechnungen

- E-Rechnungspflicht bei Rechnungen mit einem Gesamtbetrag über 1.000 € netto ab dem 01.09.2024
Umsetzung bedeutet großen organisatorischen Mehraufwand - sowohl für die TU-Finanzverwaltung als auch für die ULB, da wir schlagartig sehr viel neue EVER-Lieferanten und deren E-Rechnungen verwalten müssen.
Der Umsetzungsprozeß hat einen erheblichen Einfluß auf den Geschäftsgang der Teams.

Folio

- Quesnelia-Testsystem steht seit dem 28.10. zur Verfügung
- In Vorgriff auf die FOLIO-Einführung wurden "Aufräumarbeiten" ausgeweitet, z.B.:
 - Revision und Bereinigung der als vermisst gekennzeichneten Bücher
 - Recherche nach fehlerhaften Eintragungen in den Lokaldaten (z.B. bei normierte Begriffe in Kategorie 7100)
 - weitere Durchsicht der Lieferantenstammdatei → von ehemals 10.000 wurden bereits über 6.000 Lieferanten gesperrt
- Mehrere Bibliotheken aus unserem LBS scheiden Ende 2025 ganz aus hebis aus, neben den schon bekannten Fällen der Stadtbibliotheken Mainz und Worms, auch die Bibliothek des Stadtarchivs Darmstadt und alle EKHN-Bibliotheken.

neue Regelung zur Annahme von Geschenken

Die ULB nimmt aus Kapazitätsgründen nur noch in sehr begrenzten Ausnahmefällen Medien als Geschenk an.

Werke mit Erscheinungsjahr nach 1950, sowie bereits in der ULB vorhandene Titel werden in der Regel nicht mehr angenommen.

Ausnahmefälle sind z.B.:

- Nachlässe
- Dissertationen
- Pflicht (insbesondere Angebote zur Lückenergänzung aus anderen Bibliotheken)
- Übernahmen aus der TUD
- Sonderfälle (z.B. komplette Sammlungen)

HLB RheinMain:

Folio

- Einführung verschiebt sich auf 2026/2027
- erste Aufräumarbeiten sind gestartet

Projekte

- Aussonderungen bei ZSS und Monos im Magazin der LB laufen seit Monaten
- abgeschlossene Loseblattsammlungen in der Pflicht werden säurefrei verpackt
- Bibliothek der Diltheyschule wird in den Bestand der HLB übernommen
- eine Ausstellung zum Nachlass Otto Stückrath befindet sich in Vorbereitung

Bericht aus dem LBS Rheinhessen

Vorbereitungen zur Einführung von Folio Erwerbung:

- Lieferanten, die von mehreren ACQ-Instituten genutzt werden wurden in FOLIO zu einem Lieferantendatensatz zusammengeführt. Sie erhalten im ACQ den Hinweis: „ACHTUNG, Folio-Lieferant“. Änderungen an solchen Datensätzen müssen im ACQ und in Folio eingetragen werden.
- Es wurden Festlegungen zur Budgetstruktur in Folio getroffen.

Open Access

- Der DFG-Antrag (2. Förderphase) der JGU zusammen mit der Universitätsmedizin zur Förderung von OA-Publikationen wurde bewilligt. Die Restmittel aus dem bewilligten Erstantrag werden in 2024 vollständig bei der DFG abgerufen.
- Das auf D-Space beruhenden Repositorium der JGU, in dem alle OA-Publikationen von Universitätsangehörigen erfasst werden, bekommt im Januar eine neue Version, die derzeit vom OA-Team und dem Dissertationsteam getestet wird.

Verbundmigration in den K10Plus

- Erste Gespräche mit dem BSZ und den Digitalen Diensten haben stattgefunden, in denen es vor allem um die Datenflüsse, Datenstruktur und auch ein erster Zeitplan für die Migration der Bibliotheken des LBS Rheinhessen ging. Als erste Bibliotheken sollen das Institut für Europäische Geschichte (Mainz) und die Akademie der Wissenschaften migrieren. Für das Arbeitspaket, das sich mit den Metadaten, den PicaPlus-Formaten von hebis bzw. K10Plus beschäftigt, gab es auch ein Treffen mit Vertreter*innen der BSZ-Verbundzentrale.
- Einführungen in die Katalogisierung im K10Plus finden am 18., 20. und 21.11.2024 zunächst für Kolleg*innen der oben genannten Bibliotheken und einige Kolleg*innen der UB Mainz statt.

E-Rechnung

- Ein Projekt zur Einführung der E-Rechnung, zunächst nur für Monografien soll ab Januar 2025 an der Universität starten.

Folio-Migration der Ausleihe

3 Teilprojekte:

- Folio-Ausleihe
 - Parametrisierung der Ausleihregeln unter weitgehender Ausnutzung der neuen Möglichkeiten von Folio
 - Umstellung der RFID-Geräte (ca. 40 Thekengeräte, Selbstverbucher (ca 30 Geräte), neue Sortierregeln für die beiden Rücknahmegeräte mit Mediensortierung).
 - Komplett neue Infrastruktur für Folio: Kybernetes-Cluster in Zusammenarbeit mit dem ZDV. (Eine DevOp-Stelle der Bibliothek.)
- Neues IDM-Verfahren: Update der Personen-Daten für alle Nutzergruppen (auch Externe) aus dem ZDV (Zentrum für Datenverarbeitung) der Universität.
 - Neu: Benutzer-Barcode wird durch das ZDV vergeben.
 - Neu: Initiale Vergabe einer PIN, die über den persönlichen Account geändert werden kann.

- Umstieg von HDS1 auf HDS2 mit Folio-Anbindung.
 - Anmeldung im HDS nicht mehr über Benutzer-Barcode + PW, sondern über JGU-Account (auch für Externe).
 - Anmeldung am Selbstverbucher oder in der Fernleihe mit Benutzer-Barcode und PIN
- Zeitablauf der Migration:
 - Migration der Daten: 1.11.-3.11.2024
 - Überprüfung, Korrekturläufe, händische Nacharbeiten, abschließender Konsistenzcheck: 4.11.-10.11.2024. In dieser Zeit war die Ausleihe geschlossen, die Bibliotheken jedoch als Lernorte geöffnet.
 - Produktionsstart: 11.11.2024

Schulungen:

Drei Wochen vor dem Start der Migration: Ausleih-Personal:

- Alle Mitarbeitenden wurden gleichzeitig in einer 3-tägigen hybriden Schulung geschult. Diese Schulung hatte 90 Teilnehmer.
- Zentraler Input zu den einzelnen Themen durch Mitglieder des Folio-Kernteam. Diese Teile wurden aufgezeichnet.
- Ausführliche Unterlagen zum jeweiligen Thema und Anleitungen zum Üben.
- Die Mitarbeitenden verfolgten in ihren Bereichsbibliotheks-Teams den zentralen Input unter Anleitung einer erfahrenen Folio-Starter:in in technisch für Hybrid-Sitzung und Übungs-PCs ausgestatteten Räumen. (Die Folio-Startergruppe mit Kolleg:innen aus jeder Bereichsbibliothek hat sich seit über einem Jahr in Folio eingearbeitet.)
- Übungsphasen in diesen Räumen mit für das Thema von den Folio-Starterinnen vorbereiteten Medien. Diese Phasen wurden nicht aufgezeichnet.
- Zentrale Feedback- und Frage-Runde aus den Übungsräumen.
- Zentrale Nachschulungstermine sind nicht nötig. Die Aufzeichnungen gepaart mit den Anleitungen haben sich als ausreichend erwiesen, um Personen, die die Schulung versäumt haben, vor Ort nachzuschulen.

In der Migrations-Schließwoche: Erwerbung / Katalogisierung:

- 3 Ein-Tages-Termine an verschiedenen Tagen in Präsenz für ca. 55-60 Personen
 - CBS2Folio und Statuswechsel
 - Exemplarfelder in Folio zur Beschreibung Beilagen
 - Dienstliche Entleihungen / Vormerkungen / Nutzerkonto der Dienstkonten
 - Vermisst, Verlust, Aussonderungen
 - Konvolute
 - Zeitschriftenbände

In der Migrations-Schließwoche: UB-weite Fortbildungen zu HDS2 und Folio-Dienstkatalog

CBS-Daten: Initiales Laden und Update

- Initiales Laden der rund 5,2 Millionen CBS-Titel durch Holen aller PPNs aus der PPN-Liste von September, die die VZ monatlich für unseren Konsistenzcheck bereitstellt. Danach „Zufahren“ der Update-Lücke. Beides mit ausgeschalteter „Item-Status-Retain-Policy“.
- Direkt vor der Migration der Ausleihdaten wurde das Update abgeschaltet. Bis zum Produktionsbeginn durften in der Medienbearbeitung keine Fälle bearbeitet werden, die einen Statuswechsel erfordern, das heißt keine Wechsel von „normalen“ Ausleihindikatoren von oder zu e, z oder g. (Keine Aussonderung, Keine Bearbeitung von Vermisst-Fällen oder Änderung an Handapparaten.) Neuzugang durfte bearbeitet werden und wurde zurückgehalten. Der Statuswechsel von „on order“ zu „available“ erfolgt seit Produktionsbeginn der Folio-Ausleihe durch Check-In an den Ausleihtheken.
- Ab Produktionsbeginn Update mit Item-Status-Retain-Policy.

Migration der Ausleihdaten:

- 14 Tage vor der Migration wurden die Leihfristenden aller noch nicht 3x gemahnten Ausleihen im OUS auf verschiedene Daten nach der Migration verschoben.
- Initialer Update aller Nutzerdaten aus dem ZDV (ca 48.000 Nutzerdatensätze). Abgleich aus dem OUS erfolgte vorab in die Austauschdatenbank. Nutzerdatensätze für die aktive Fernleihe (Fernleihbibliotheken) wurden aus dem OUS migriert.
- Anlegen der OUS-Zeitschriftenbände (rund 27.000) als Folio-Exemplare.
- Anreichern der monographischen Exemplare durch Anmerkungen aus dem OUS-Freitext (ca. 38.000 Fälle).
- Migration der Ausleihen (ca. 31.000 Ausleihen) als Neuausleihen in Folio ohne Berücksichtigung der vorausgegangenen OUS-Verlängerungen
 - Händisches Nacharbeiten der Override-Fälle und Unklarheiten durch Skriptabbrüche / Timeout-Fehler bei der Migration (ca. 200 Entleihungen)
 - Gebühren, Vormerkungen und Bestellungen wurden nicht migriert.
- Sperren der Nutzer:innen, die im OUS Gebühren haben. Alt-Gebühren müssen im OUS kassiert werden.
- Sperren der Nutzer:innen, die Bücher in Mahnstufe 3 im OUS haben. Diese müssen in OUS zurückgebucht werden.
- Die (124!) Exemplare, deren Ausleihen wegen 3. Mahnung nicht migriert wurden, wurden in Folio auf den Status „nicht verfügbar“ gesetzt. Nach Rückbuchung im OUS müssen sie in Folio eingechekkt werden, um wieder verfügbar zu werden.

Nach der Migration:

- Start in der Ausleihe lief reibungslos.
- Probleme gibt es noch bei Nutzerdaten-Synchronisation, z.B. bei Dubletten innerhalb des ZDV-Datenpools und bei Rollenwechseln von Personen.
- Update aus dem CBS läuft nicht lückenlos. Lücken entstehen vor allem, wenn mehrere Änderungen an derselben PPN und EPN schnell hintereinander durchgeführt werden, insbesondere bei der Bearbeitung von RVK-Signaturen durch hebis-Set.

- Übergangslösung: Überwachung des Updates durch Vergleich der Zeit-Stempel zwischen LBS-Update und Folio-Update. Neuanstoßen der betroffenen PPNs durch Force-Title-Update.

Bericht aus dem LBS Marburg

EVER (Elektronische Verarbeitung von Eingangsrechnungen)

Am EVER-Workflow nehmen mittlerweile weitere Lieferanten sowie alle Bereichsbibliotheken teil. Alle Fachbereiche der Universität sind ebenfalls eingebunden.

Da wir in ACQ nicht alle Lieferanten mit Stammdaten angelegt haben, hat uns die FiBu eine Liste aller Kreditoren nebst Adresdaten erstellt, die uns in den letzten Jahren Rechnungen für das Literaturmittelsachkonto geliefert haben. Diese werden sukzessive durch uns angeschrieben, erhalten die Leitkriterien für laufende Bestellungen und werden gebeten, elektronische Rechnungen an den zentralen Rechnungseingang zu schicken.

Bestands- und Erwerbungsarbeitenveränderungen in der UB

Der Bestand aus der Bibliothek Psychologie wurde in die UB integriert.

Für die Bibliothek Mathematik und Informatik findet die Bearbeitung des Neuzugangs seit Sommer 2024 in der UB, Abteilung Medienbearbeitung statt.

Die „Bibliothek Krauss“ ist gemeinsam mit dem Buchbestand „Foto Marburg“ in den Neubau des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg (DDK) gezogen.

Die Erwerbungen für diese Bibliothek werden durch die Abteilung Bereichsbibliotheken betreut.

FOLIO

Das CCHH hat in enger Zusammenarbeit mit der UB Marburg eine Schnittstelle SAP2FOLIO entwickelt.

Für Standardrechnungen (Einzelrechnungen mit einer ACQ-Bestellnummer) können Rechnungsdaten nun automatisch aus SAP (Fiori, X-Suite) bei der sachlichen Prüfung direkt in FOLIO übertragen werden. Dabei wird ein Rechnungskopf erzeugt und der Bestellposten als Rechnungsposten angefügt.

Diese Schnittstelle soll in enger Zusammenarbeit mit anderen Häusern weiter ausgebaut und dann allen relevanten hebis-FOLIO-Mandanten zur Verfügung gestellt werden.

Die Migration der FOLIO-Ausleihe ist für das Frühjahr 2025 geplant.

Ein kleines Team in der Abteilung Medienbearbeitung beschäftigt sich derzeit mit folgenden Schwerpunkten:

- KatalogApp: Prüfungen der Metadaten im Hinblick auf Anpassungen des Marburger Mapping Files, darunter Konvolute, Bandlisten etc.
- Erstellung einer Testmatrix „Anpassung von Erwerbungs geschäftsgängen bei der Einführung der FOLIO-Ausleihe“ inkl. Workflowanpassungen.
- Mitarbeit an der Schnittstelle SAP2FOLIO

Für die Migration der Erwerbung finden die ersten Planungen statt.

Open Access

Die von der DFG im Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“ für 2022 bis 2024 bewilligten Mittel konnten inzwischen planvoll und vollständig verausgabt werden. Die Datenlieferung zu den Förderungen 2023 an das FZ Jülich verlief zum Glück ohne große Überraschungen. Die sehr späte Bestätigung (12.11.2024), ob unsere Einschätzung der Förderfähigkeit mit der von der DFG/Jülich bei den 2023er-Förderungen übereinstimmt, erschwerten den (Rest-)Fördermittelabfluss 2024 ebenso wie die Festlegung finaler Zahlen für Statistik und Informationsbudget.

Was die neuen DEAL-Verträge betrifft, wird Marburg (Stand Mitte Nov.) bei Wiley Hybrid unter den prognostizierten Artikelzahlen bleiben. Bei Springer Hybrid werden wir sie vermutlich leicht übertreffen, wegen der Kosten“dämpfung“ preislich aber vermutlich nichts nachzahlen müssen. Bei Elsevier werden wir die prognostizierte Zahl vermutlich leicht unterschreiten oder aber gerade so erreichen. Nur bei Cell Press und The Lancet wurden uns „0“ Artikel prognostiziert, während wir in 2024 schon 5 publiziert haben. In der Quersumme über die drei DEAL-Verträge (Hybrid) werden wir sehr wahrscheinlich keine Nachzahlungen in 2025 leisten müssen. Für die DEAL-Verträge setzen wir in Marburg keine DFG-Fördermittel ein.

Seit Juni 2024 hat Marburg zwei neue Websites zu Diamond-Open-Access-Initiativen und Infrastrukturen (<https://www.uni-marburg.de/de/ub/publizieren/open-access/fair-oa>) sowie zur OA-Selbstverpflichtung der UB Marburg (<https://www.uni-marburg.de/de/ub/publizieren/open-access/selbstverpflichtung-oa>).

LBS4-Umstieg auf Linux:

Der vollständige Umstieg auf LBS4 im Frühjahr 2023 und das Schließen der Lücke (ACQ) erfolgte vor dem Hintergrund, schnellstmöglich die neuesten Softwareversionen unter Linux (ab v2.13...) einsetzen zu können und so die in die Jahre gekommene Solaris-Infrastruktur abzulösen.

Der zweite Schritt, Wechsel auf virtuelle Maschinen mit Linux, wurde im Mai 2024 realisiert. Der Hardware-Betrieb findet seither nicht mehr in der Bibliothek, sondern vollständig im Hochschulrechenzentrum der Philipps-Universität statt. Durch den Wechsel in die dortige Virtualisierungsinfrastruktur konnte zum einen die Performanz des Systems, zum anderen seine Ausfallsicherheit deutlich erhöht werden.

Mit der Migration aber gingen auch zahlreiche Strukturveränderungen einher (Servernamen, verwendete Systemuser, Backups-Konzept, Variablen, Testsysteme), sodass zahlreiche Services (Skripte) und Dokumentationen anzupassen waren.

Weiterhin konnte eine Verbesserung der Darstellung von Sonderzeichen etc. (Zeichenkonvertierung von ISO-8859-15 zu UTF-8) in zahlreichen Listen für die tägliche Arbeit erreicht werden. Es gibt erste Überlegungen, das für FOLIO entwickelte universelle Druckmanagementsystem auch noch unter LBS4 einzusetzen.

ACQ4-Jahresübergang:

Der ACQ4-Jahresübergang findet für die UB (ILN 205) voraussichtlich am 10.12.24 und für das Herder-Institut (ILN 24) am 23.01.25 und damit im bisherigen Rhythmus statt. Erste Tests unter Linux ergaben noch einmal eine deutliche Beschleunigung beim Zeitschriften-Prozess (11 New obligations).

Der Datentransfer von ACQ nach SAP wird zum Haushaltsjahreswechsel beendet.

Für Listen der neu über die UB verwalteten Berufungsmittel (Bibliografische Angaben mit Bindungen und Ausgaben) sowie über ACQ-Vorgänge ohne Inventarnummer bzw. unvollständige Statistikangaben wurden Skripte/Programme geschrieben.

Bericht aus dem LBS Frankfurt

FOLIO

Im und mit dem Quesnelia-Testsystem wird derzeit die Einführung der Erwerbung vorbereitet, u.a. mit der Erarbeitung von Workflows für die verschiedenen Erwerbungsarten und Festlegungen zur Budgetstruktur. Anfang November wurden die zu diesem Zeitpunkt nicht

gesperrten Lieferanten der UB und zusätzlich weitere aus Las:eR exportierte Datensätze (insgesamt 2.115) als Organisationen ins Testsystem eingespielt. Für eine Bereichsbibliothek der UB, die bisher nur in Teilen ACQ eingesetzt hat, ist der Start mit der Erwerbung via FOLIO ab Februar 2025 vorgesehen.

Aktuell gibt es wöchentliche Schulungstermine (mit Hausaufgaben) für den Einsatz der ERM-Apps im E-Medien-Team der UB; im Anschluss daran werden die Mitarbeiter*innen des OA-Teams in die Nutzung der OA-App eingewiesen. Der Einsatz der ERM- und OA-Apps ist für Anfang 2025 geplant.

Das Mapping für die cbs2folio-Schnittstelle wurde durch den Abgleich von Standortlisten der Magazine mit der externen und internen Signaturenkonkordanz vorbereitet; die Detailarbeiten im Signaturenbereich laufen.

TOP 6: Verschiedenes

- Abteilungsstrukturen in den Häusern
- Anfrage der UB Marburg nach einem Interessen in den anderen Häusern, eine eigene FAG zum Thema Open Access zu gründen, da es unterschiedliche organisatorische Aufhängungen der OA-Themen gibt. Vielleicht könnten auch andere Ideen der Selbstorganisation entwickelt werden (auch in der FAG E-Medien ist Open Access oft Thema, von Marburg sitzen aber keine Open-Access-Mitarbeiter/innen in den FAGs Erwerbung und E-Medien)?
 - Die anderen Lokalsysteme hätten auch Interesse das Thema stärker gemeinsam zu betrachten. Vielleicht könnte aus einer Frankfurter Initiative heraus z.B. die FOLIO-OA-App gemeinsam vorgestellt werden?!

Nächster Sitzungstermin:

- Wird per Terminusumfrage geklärt